

257

W I E N E R      R A T H A U S      K O R R E S P O N D E N Z

Donnerstag den 20. Juli 1911, vormittags.

---

Zur Einfuhr des argentinischen Fleisches. Die gestern in An-  
gelegenheit des argentinischen Fleisches vom Stadtrate beschlos-  
sene Resolution beruft sich auf eine Eingabe der Gemeinde in  
derselben Angelegenheit vom 16. Juni 1911. Dieses Datum wur-  
de bei der Verlautbarung infolge eines Hörfehlers angegeben.  
Richtig ist aber daß diese Eingabe schon vom 16. Jänner 1911  
stammt.--- Der Bürgermeister, der infolge der Affäre mit dem  
argentinischen Fleisch nach Wien zurückgekommen ist, bleibt  
vorläufig in Wien.

---

W I E N E R R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z.  
Wien, 20. Juli 1911. Vormittag, 2. Ausgabe.

---

Die Einfuhr von argentinischem Fleisch. Heute Nachmittag um 5 Uhr treten die Mitglieder der Wiener Parteileitung abermals zu einer Sitzung zusammen, um die Einzelheiten der in den nächsten Tagen stattfindenden Monstre-Versammlung zu bestimmen, welche wie wir bereits gestern berichteten von der Wiener Parteileitung veranstaltet werden wird, und welche sich zu einer Protest-Kundgebung gegen die Verordnung des Ackerbauministeriums gestalten soll, durch die eine weitere Einfuhr von argentinischem Fleisch nach Wien nicht mehr gestattet werden kann.

---

Vom Gänsehäufel. Chefspektationsarzt Dr. V. Udutsch vom Gänsehäufel schreibt uns: In den nächsten Tagen wird die Schwimmschule im Knabenbad „Gänsehäufel“ für die Knabenhorte sämtlicher Bezirke Wiens der Benützung übergeben. Es dürfte den Eltern und Vormündern zur Beherrigung dienen, auch die „Baderegeln“ kennen zu lernen, die als Haupttrichtschnur zur Mitteilung an die Kinder dienen sollen: 1. Man bade hauptsächlich bei Sonnenschein, 2. Im Zustande (Gefühle) des Wohlbehagens, 3. Nicht mit vollem oder ganz leerem Magen, 4. Nicht mit erhitztem Körper, 5. Benetze erst Brust und Kopf mit dem Wasser, 6. Mache im Bade stets mäßige Bewegung, 7. Dauer des Bades 10 bis 15 Minuten, 8. Nach dem Verlassen des Bades douchche man sich rasch ab, 9. Dann kleide man sich rasch an, 10. Hierauf mache man Bewegung, 11. Genieße dann mäßig Speise und Trank, 12. Pflege zuletzt der Ruhe.

Fremdenverkehr. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des STR Schwer dem Landesverband für Fremdenverkehr in Niederösterreich eine Subvention von K 5000.- bewilligt. Nach einem weiteren Berichte desselben Referenten hat der Stadtrat das Angebot der „Fremdenverkehrs-Propaganda in den Waggons der k. k. Österreichischen Staatsbahnen“ auf kostenlose Ueberlassung von 5000 Plätzen in den Waggons I. und II. Klasse zur Anbringung von Wiener Ansichten angenommen und das für die Beistellung der Bilder sammt Rahmen erforderlichen Kosten bewilligt.

Stellwagenverkehr nach Salmansdorf. Der Stadtrat hat heute nach einem Berichte des STR Hölzl in Stattgebung eines Wunsches der beteiligten Bezirksverwaltungen an Stelle des für die Zeit der Wasserleitungs Rohrlegungsarbeiten unterbrochenen Autobusverkehrs zwischen Pötzleinsdorf und Salmansdorf provisorisch eingeführten Stellwagenverkehrs Neuwaldegg-Salmansdorf eine Stellwagenlinie Neustift-Krättenbachstraße-Billrothstraße provisorisch einzuführen.

Stadtrat und Gewerbebund. Der Stadtrat nahm zu Beginn seiner heutigen Sitzung Anlaß zu den Berichten mehrerer Blätter über die Versammlungen des deutsch-österreich. Gewerbebundes Stellung zu nehmen und legte entschieden Verwahrung gegen die Behauptung, welche in dieser Versammlung gefallen sein soll, ein, wonach der Stadtrat bei Vergebung von Arbeiten und Lieferungen ausschließlich oder vorwiegend die Großindustrie berücksichtige, da gerade das Gegenteil wahr sei, indem die städt. Arbeiten und Lieferungen, wo immer es nur möglich ist, ausschließlich an Wiener Gewerbetreibende zugewiesen wer-

den. Wenn ferner von einzelnen Rednern behauptet worden sein soll, die Markthalle in der Zedlitzgasse sei nur aus dem Grunde dem deutsch-österreich. Gewerbebund überlassen worden, weil die Gemeinde Wien mit derselben nichts anzufangen wisse, so müsse daran erinnert werden, daß der Gewerbebund ja selbst um Ueberlassung derselben eingeschritten ist.

Tod einer alten Wienerin. StR. Felix Hraba hat einen dreiwöchentlichen Urlaub zur Ordnung von Familienangelegenheiten angetreten. Er beklagt den Verlust seiner 90 jährigen Mutter Katharina, die auf einer Reise nach der Schweiz plötzlich verschieden ist. Eine interessante alte Wienerin ist aus dem Leben geschieden. In ihrem 7. Lebensjahre bereits war sie Doppelwaise und gelangte in den Besitz der Häuser 4 und 12 in der Fanniglgasse. Sie genoß eine äußerst sorgfältige Erziehung. Zu ihren Jugendfreunden zählen Architekt Hieser sen. Abt Grünbeck von Heiligenkreuz, Ingenieur Funk, Hofzahlmeister Coulon, der bekannte <sup>Germann</sup> Pater Hugo Mareta von den Schotten, etc. Frühzeitig verlobte sie sich mit dem Hörer des letzten Jahres des Hochbaukurses an der technischen Hochschule, Wilhelm Hraba, der gleichzeitig Assistent des Prof. der Mathematik, Heßler war, erhielt dadurch den Namen Studentenbraut und heiratete ihn 1849. Im selben Jahre trat Wilhelm Hraba, empfohlen von dem Philantropen GR. Freitl, und dem Bürgermeister Baron Seiller in das Wiener Stadtbauamt ein. Als Ingenieur-Assistent leitete er die Uferbauten beim Stubentor, den Bau des Vokanedysteges (später Schikanedersteg) und den Bau der Widener Oberrealschule, bei welcher letzterem Gebäude zum ersten Mal in Wien eine freitragende Treppe eingebaut wurde. Nach dem Tode Hrabas vermählte sich die Witwe mit dem Oberstleutnant Krebner. Der Vater der Verstorbenen Franz Mazucatto war einer der ältesten und angesehensten Bürger auf der Wieden. Er war Instrumentenmacher und Erfinder der Klappen auf der Trompete, bekleidete verschiedene Ehrenämter und war u. a. auch Hauptmann der Widener Kompagnie des Bürger Regiments. Frau Katharina Krebner-Hraba war bis zu ihrem Tode trotz ihres hohen Alters geistig und körperlich frisch und verbrachte die letzten 10 Jahre ihres Lebens fast ununterbrochen auf Reisen im Auslande.

Der Nachfolger Dr. Kapsammer's im städtischen Spital. Der Stadtrat hat heute nach einem Berichte des STR Dr. Haas das urologische Primariat im neuen städtischen Kaiser Jubiläumsspital mit dem 1. Assistenten an der chirurgischen Universitätsklinik in Innsbruck, Dr. Friedrich Kreiss bestellt.

Vorsitzender VB. Dr. Porzer.

StR. Hallmann beantragt die Mitbenützung von Lehrzimmern der Schule 5. Bezirk Grüngasse 14, durch die allg. gewerbliche Fortbildungsschule für taubstumme Lehrlinge zu gestatten. (Ang)  
StR. Hölzl beantragt das Projekt der Regulierung der Straßen- und Gehwege zunächst des neuen Döbblinger Steges im 19. und 20. Bezirk mit einem Kostenerfordernisse von 10.100 Kronen zu genehmigen. (Ang.)

StR. Hölzl beantragt die Straßenmäßige Herstellung der Nadergasse im 19. Bezirke zwischen der Hochschulstraße und Meredianstraße mit einem Kostenerfordernisse von 12.000 K zu bewilligen. (Ang)

StR. Hölzl beantragt für die Adaptierung des Dachbodenraumes des Garagegebäudes und des Polizeiwachstübengebäudes nächst der Meierei Cobenzl für Wohnzwecke 2.600 K zu bewilligen. (Ang).

StR. Oppenberger beantragt das Detailprojekt für die Ausgestaltung der Baumpflanzungen Kaiserermühlendamm im 2. Bezirk mit einem Kostenerfordernisse von 24.000 K zu genehmigen. Wegen Bedeckung dieser Auslage ist Vorschlag für 1912 Vorsorge zu treffen. (Ang).

Nach einem Berichte des STR Weasely wird für die Anschaffung von 6 amerikanischen Schnepflügen ein Betrag von K 8400.- bewilligt.

Nach einem Berichte des STR Dr. Haas wird der k. k. Polizeidirektion zur Erweiterung des polizeilichen Jugendheimes eine weitere Wohnung im städtischen Hause IX. Hahngasse 8 unentgeltlich überlassen.

Für Herstellungen im städtischen Versorgungshause in Mauerbach wird ein Betrag von 15.000.- K bewilligt.

Nach einem Berichte des STR Büsch wird eine Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Eichengasse im XII. Bezirke durch die Aufstellung von 7 neuen halbnächtigen und 4 ganznächtigen Flammen genehmigt.

Nach einem Berichte des STR Knoll wird für die Herstellung eines Asphalttrottoires vor dem Schulgebäude XXI. Jubiläumsgasse 16/21 ein Betrag von 4355 K bewilligt.

Nach einem Berichte des STR Hans Schneider wird für die Regulierung der Hochschulstraße im XVIII. Beirke ein Betrag von 5325 K, für die Regulierung der Bokpergasse ein Betrag von K 10.000.- bewilligt. In beiden Fällen handelt es sich um Beilag der genannten Straßen mit Feermakadam.

Ferner wird für die Herstellung eines Feermakadambealgies auf dem Maximilianplatze im IX. Bezirke, in der Ferstelgasse und in der Seitenfahrbahn vor den Häusern 2 bis 10 in der Universitätsstraße ein Betrag von 28.000.- K bewilligt.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ

Donnerstag, den 20. Juli 1911 abends.

Die Fleischfrage und die Wiener Parteileitung.

Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Neumayer fand heute abends im Rathause eine Besprechung der Wiener Parteileitung statt, - Minister a. D. Dr. Weiskirchner entschuldigte sein Fernbleiben schriftlich unter Hinweis auf eine Verschlimmerung in dem Zustande seiner Gemahlin, die die Einberufung eines ärztlichen Konsiliums notwendig mache, das eben zur gleichen Stunde stattfindet. In diesem Schreiben machte Minister a. D. Dr. Weiskirchner folgende Mitteilung:

„Der geheime Vertrag, dem zufolge der Import von Ueberseefleisch nach Oesterreich von der Zustimmung Ungarns abhängt, ist im Jahre 1907 vom Ministerium Beck abgeschlossen worden. Der Vertrag ist vom Kaiser signiert, das Kabinet Bienerth mußte selbstverständlich diesen eingegangenen Respektieren.“

Die Bekanntgabe dieser Mitteilung bildete nun den Gegenstand lebhafter Erörterungen, wobei auch betont wurde, daß sowohl Minister Dr. Weiskirchner wie auch die übrigen Mitglieder des Kabinet Bienerth selbstverständlich durch ein Amtsgeheimnis gebunden sind und daher über den Inhalt des Geheimvertrages nichts verleutbarend dürfen, solange sie nicht dieses ihres Amtsgeheimnisses entbunden sind. -- Die Parteileitung gab auch im weiteren Verlaufe der Besprechungen ihrem lebhaften Befremden über die gestrige Äußerung des Ackerbaueministers Ausdruck der nach seiner Äußerung der Ansicht zu sein scheint, daß man in Oesterreich auf eine ganz einfache Art und Weise Gesetze machen kann. Ein Minister müsse genau wissen, daß in Oesterreich ein Gesetz nur dann Geltung erlangen kann, wennes von den beiden Häusern des Reichsrates ordnungsgemäß angenommen, vom Kaiser sanktioniert und in der vorgeschriebenen Weise publiziert worden ist.

Ueber Anregung der Mitglieder des Stadtrates, der bekanntlich während der Gemeinderatsferien die Funktionen des Gemeinderates auszuüben berufen ist, beschloß dann die Wiener Parteileitung, eine große Versammlung für Montag abends 7 Uhr in die Volkshalle des Neuen Rathauses einzuberufen. Als Redner wurden designiert Egm Dr. Neumayer, Minister a. D. Dr. Weiskirchner und der gewesene Präsident des Abgeordnetenhauses Exc. Dr. Pattai.

Morgen ums 11 Uhr vormittags findet beim Bürgermeister eine neuerliche Besprechung der Wiener Parteileitung in der Fleischfrage statt, und für morgen nachmittags 5 Uhr hat Bürgermeister Dr. Neumayer die Vorsteher sämtlicher Wiener Gewerbege-

nossenschaften sowie die Obmänner sämtlicher christlich sozialer politischer Vereine Wiens zu einer Besprechung in der gleichen Angelegenheit ins Rathaus eingeladen.

Ferner hat die Wiener Parteileitung bereits in ihrer gestrigen Sitzung den Beschluß gefaßt, von allen ihren Aktionen gleichmäßig folgende 4 Blätter jederzeit zu verständigen: Deutsches Volksblatt, Reichspost, Neuigkeits Weltblatt und Neue Zeitung.

Der fortschrittliche Parteiverband und die Fleischfrage.

Unter dem Vorsitz des Obmannstellvertreters GR Dr. Hein fand heute abends eine Sitzung des Verbandes der fortschrittlichen Gemeinderäte statt, in welcher der Vorsitzende zunächst über seine heutige informative Rücksprache mit dem Herrn Bürgermeister berichtete. Er habe dem Herrn Bürgermeister für den Fall der Einberufung einer außerordentlichen Gemeinderatsitzung das Erscheinen aller nicht entfernt wohnender Verbandsmitglieder in Aussicht gestellt. Wenn seitens des Bürgerklubs dasselbe Vorgehen beobachtet werden würde, dann wäre die Beschlußunfähigkeit oder auch nur ein schwacher Beschluß der einzuberufenden Sitzung nicht zu befürchten. Die Weigerung des Herrn Bürgermeisters eine außerordentliche Sitzung einzuberufen, scheinete aber in Wirklichkeit nicht auf dieser Befürchtung, sondern auf ähnlichen Erwägungen zurückzuführen zu sein, welche die christlich sozialen Führer im Bürgerklub in der letzten Sitzung des Gemeinderates bewogen haben, auf eine Absetzung des gegen Dr. Weiskirchner gerichteten Referates Neumayer von der Tagesordnung zu drängen. Die christlich soziale Partei wolle der Erörterung der Fleischfrage in öffentlicher Gemeinderatsitzung möglichst aus dem Wege gehen und diese Erörterung lieber in den Stadtrat oder in andere christlich soziale Parteiversammlungen verlegen, wo die Herren unter sich seien. Der Vorsitzende erstattet ~~hierzu~~ hierauf ein eingehendes Referat über die ganze <sup>a)</sup> Schlage und betont, daß der Verband der fortschrittlichen Gemeinderäte, welcher seit Jahren gegenüber der zweideutigen Haltung der Mehrheit unablässig für eine bessere Fleischversorgung Wiens eintrete, wohlberufen sei, in dieser Angelegenheit eine Protestkundgebung zu beschließen. Nach eingehender Debatte, an welcher sich sämtliche Anwesende beteiligten, wurde hierauf folgende Resolution beschlossen:  
Der Verband der fortschrittlichen Gemeinderäte protestiert auf das entschiedenste gegen das Vorgehen des Ackerbauministers, durch welches angesichts der unerträglichen Fleischnot welche in Wien und in anderen österreichischen Städten herrscht, die weitere Einfuhr von argentinischem Fleische von der Zustimmung <sup>a)</sup> garns abhängig gemacht werden soll.

Der Verband erhebt energisch Einspruch, daß unter Hinweis auf geheime Verträge, welche dem klaren Wortlaute ~~des~~ und der offenkundigen Tendenz der Ausgleichsgesetze strikte widersprechen, und für Oesterreich mangels der parlamentarischen Genehmigung unverbindlich sind, die förmliche Anshungerung der Wiener Bevölkerung begründet werden soll.

Der Verband speicht über die Haltung des christlichsozialen Handelsministers Dr. Weiskirchner das tiefste Bedauern darüber aus, daß durch die in der vorletzten Gemeinderatsitzung erfolgte Absetzung des Referates Neumayer von der Tagesordnung eine rechtzeitige Erörterung der ganzen Sachlage in öffentlicher Gemeinderatsitzung verhindert wurde, und daß der Herr Bürgermeister auch jetzt noch die Einberufung einer außerordentlichen Sitzung zur Besprechung der hochwichtigen Fleischfrage verweigert.

Der Verband fordert endlich alle Wiener Abgeordneten ohne Unterschied der Parteistellung auf mit aller Entschiedenheit darauf zu dringen, daß die unbeschränkte Einfuhr von überseeischem Fleische gestattet und die angeblichen Geheimverträge bekannt gemacht und null und nichtig erklärt werden!

Erwähnt über diese Resolution wurde auch von mehreren Seiten hervorgehoben, daß die Einberufung einer außerordentlichen Gemeinderatsitzung umso mehr geboten erscheint, weil auch die überaus wichtige Frage der Linderung der Wohnungsnot, für welche von Seite des Verbandsmitgliedes GR Melcher ein wohl begründeter, bis ins kleinste Detail ausgearbeiteter Antrag vorliegt, der dringlichen Erörterung und Beschlußfassung bedürfen würde.

Endlich faßte der Verband den Beschluß, in den nächsten Tagen eine Besprechung aller freiheitlichen Mandatäre, Reichsratsabgeordnete, Handelskammerräte, Gemeinderäte, Bezirksräte, etc, in dieser Angelegenheit einzuberufen.